

Jahresbericht 2025 der OdA KomplementärTherapie

Die Organisation der Arbeitswelt KomplementärTherapie (OdA KT) nimmt die Aufgaben einer Organisation der Arbeitswelt gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung wahr.

Sie bezweckt den Zusammenschluss von an der Höheren Berufsbildung in der Komplementärtherapie interessierten nationalen Methoden- und Berufsverbänden.

Die OdA KT ist Trägerschaft für die höhere Fachprüfung Komplementärtherapie, Hauptansprechpartnerin der zuständigen Behörden, der Versicherer und anderer Institutionen und zuständig für die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der höheren Berufsbildung sowie der Aus- und Weiterbildung im Bereich der Komplementärtherapie. Sie vertritt den Beruf Komplementärtherapeut*in und dessen Interessen aktiv in der Öffentlichkeit.

Vorstand

Der Vorstand traf sich zur Führung des Vereins gemäss den statutarischen Aufgaben und zur Bearbeitung der breitgefächerten Themen, die zum Aufgabenbereich einer Organisation der Arbeitswelt gehören, im Jahr 2025 zu 6 Sitzungen vor Ort, davon eine zweitägige Retraite. Zudem fanden vier kürzere Sitzungen per Zoom statt.

Auch in diesem Jahresbericht ist es dem Vorstand ein Anliegen, sich als Erstes bei den Co-Leiterinnen der Geschäftsstelle, Claudia Pohl und Nicole Schaffner und ihren Mitarbeiterinnen und dem für die verschiedenen Verfahren der OdA KT zuständigen Gregor Schraner (Gleichwertigkeitsverfahren Branchenzertifikat, Akkreditierung von KT-Ausbildungen, Methodenanerkennung) für ihre hervorragende Arbeit und die von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit ganz herzlich zu bedanken. Sowohl die Leiterinnen der Geschäftsstelle als auch der Leiter Verfahren nehmen, wenn immer möglich, mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teil, was für die Entscheidungsfindung und die Kommunikation von grosser Bedeutung ist. Alle drei haben sich im Laufe der Jahre ein breites Wissen über die Aufgaben der OdA KT erarbeitet und sind sehr wichtige Stützen für den Vorstand, vor allem aber für die Präsidentin der OdA KT, Andrea Bürki. Gleiches gilt im Rahmen ihrer jeweiligen Aufgaben für die Mitarbeiterinnen Isabelle Rajah und Sara Kasperek.

An der Delegiertenversammlung vom 05. Mai 2025 wurde die Präsidentin der OdA KT, Andrea Bürki, einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt. Wiedergewählt wurden auch die Vorstandsmitglieder Conny Baumgartner, Werner Becker, Caroline Breitenmoser, Barbara Fuchs und Karen Salva.

Aus beruflichen und privaten Gründen konnte die 2024 gewählte Alexia Gaussin ihre neue Aufgabe nicht übernehmen. Umso mehr freut sich der Vorstand, als neugewähltes Mitglied Sonja Baumann begrüßen zu dürfen.

Verabschieden musste sich der Vorstand von seinem neben der Präsidentin langjährigsten Mitglied, Barbara Ettler. Barbara Ettler wurde im November 2009 nach einem halben Jahr im Vorstand der OdA KT zur Co-Präsidentin der damals noch jungen OdA KTTC gewählt. In dieser Funktion – ab 2014 als Vize-Präsidentin – hat sie die OdA KT auf ihrem manchmal stürmischen Weg ins Erwachsenenalter begleitet. Im Vorstand, insbesondere für die OdA-Präsidentin, war sie ein stets verlässliches Gegenüber und eine präzise, äusserst geschätzte Mitdenkerin mit fundierter Kenntnis der vielfältigen Verbandsgeschäfte. An der Delegiertenversammlung wurde Barbara Ettler würdig verabschiedet und mit einem riesigen Applaus geehrt.

Ein Grossteil der täglichen Arbeit, vor allem der Präsidentin Andrea Bürki, bestand neben der konzeptionellen Arbeit und der Leitung des Projekts «Totalrevision Höhere Fachprüfung» wie immer aus Beratung auf allen Ebenen, der Erarbeitung von Stellungnahmen und Einschätzungen, Auftritten bei Anlässen von Mitglied- und Partnerverbänden, z.B. bei der ikli-Netzwerkveranstaltung unter dem Motto „15

Jahre Ja zur integrativen Medizin“ (ikli ist der Verein der integrativen Kliniken). Daneben wurden wie immer zahlreiche Telefonate, Kontakte und Sitzungen mit verschiedensten Gesprächspartner*innen geführt, darunter Therapeut*innen, Verbandsvertreter*innen mit zusätzlichem Informationsbedarf sowie Vertreter*innen der Mitgliedverbände, anderer OdA, Registrierstellen, Versicherungen und Bundesbehörden.

Zu den Themen Kommunikation, Totalrevision Prüfungsordnung, Politik und Finanzen sei an dieser Stelle auf die entsprechenden Kapitel verwiesen.

Kommunikation

Die Durchführung von Informationsanlässen für die verschiedenen Zielgruppen blieb auch im Berichtsjahr ein zentrales Kommunikationsinstrument der OdA KT. Im Jahr 2025 wurden auf Deutsch und Französisch insgesamt 16 Online-Informationsveranstaltungen zum Gleichwertigkeitsverfahren und zur Höheren Fachprüfung durchgeführt mit rund 220 Teilnehmenden. Am 20. März wurden die Bildungsanbieter zu einem Präsenz Anlass in Bern eingeladen. Dabei gab es einen ersten Ausblick auf die Revision der höheren Fachprüfung und das neue Qualifikationsprofil und es wurden weitere aktuelle Themen diskutiert. Im Vorfeld der DV vom 15. Mai in Olten fand für die Mitgliedverbände eine Online-Information statt. Dies mit dem Ziel, möglichst viel Fragen zu den Traktanden im Vorfeld klären zu können und die DV an sich damit zu entlasten. Im Fokus stand dabei die Revision der Prüfungsordnung und damit verbundene Änderungen und Entscheidungen.

Die OdA KT Newsletter wurden im Februar, Mai, September und November versandt. Auch hier bildete die laufende Revision der Prüfungsordnung ein Schwerpunktthema, dazu praxisrelevante Informationen rund um die Versicherer, den Tarif 590, zur Subventionierung, zu kantonalen Vorschriften und mehr.

Regelmässige Mailings und Kontakte mit Mitgliedverbänden und Bildungsanbietern sowie die ganze Palette an Anliegen verschiedenster Stakeholder erforderten eine grosse Flexibilität im Bereich der Kommunikation.

Der Relaunch der OdA KT Webseite wurde in den Prioritäten zurückgestellt und zeitlich aufs kommende Jahr verschoben.

Die Finalisierung der im 2024 realisierten Social-Media-Video-Kampagne und einer ersten Schaltung im Frühjahr und einer zweiten im Herbst war ein Highlight für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und das Redaktionsteam. Die Ergebnisse übertrafen die Erwartungen, die Webseite-Besuche konnten zu mehr als 25% gesteigert werden im Vergleich zum Vorjahr und die Kennzahlen waren um ein Vielfaches besser als bei den bisherigen Anzeigen. Drei Videos wurde zusätzlich während einer 4monatigen Online-Präsenz auf dem Gesundheitsportals des Tagesanzeigers mit passenden Textbeiträgen publiziert (Stress, Schlaf und Verspannungen). Gleichzeitig konnten zwei Printauftritte in Beilagen der Schweizer Familie und des MAGAZIN realisiert werden. Auf der KT-Webseite wurden im Verlaufe des Jahres 23 neue Artikel aus den Reihen der Mitgliedverbände publiziert und auf Social Media beworben sowie Archiv-Artikel überarbeitet. Die verschiedenen Social Media-Kanäle konnten weiter ausgebaut und zielgruppengerecht bespielt werden. Die Beilage zur Öffentlichkeitsarbeit für alle neuen BZ-Inhaber*innen zeigte Wirkung, das KT-Logo wurde stark nachgefragt und KT-Broschüren sowie Flyer versandt. Das KT RollUp (Display) reiste an verschiedene Ausstellungen und Messen in der ganzen Schweiz. Das Redaktionsteam traf sich zu 4 Sitzungen in Olten und stand dazwischen online in regem Austausch, um die Massnahmen zu koordinieren.

Politik

Kantone

Ausserrhoden: Mit dem Wechsel der Kantonsärztin wurden die Bestimmungen zur Berufsausübungsbewilligung (BAB) für Komplementärtherapeut*innen angepasst. Die Voraussetzungen für die Erteilung der BAB wurden erweitert, insbesondere für Inhaber*innen eines Branchenzertifikats OdA KT und auch zugunsten langjährig praktizierender Therapeut*innen. Für Personen in Ausbildung gilt

weiterhin, dass eine Tätigkeit als Praktikantin nur unter «engmaschiger Beaufsichtigung durch eine Berufsfachperson mit BAB» zulässig ist.

St. Gallen: Der lang erwartete Entwurf des neuen Gesundheitsgesetzes wurde im Herbst 2025 in die Vernehmlassung gegeben. Die OdA KT reichte fristgerecht eine Stellungnahme ein, abgestimmt mit der OdA AM, Dakomed und dem EMR. Im Hinblick auf die für 2026 vorgesehene Behandlung im Kantonsparlament wurden Kontakte zu verschiedenen potenziellen Fürsprecher*innen der Anliegen der OdA KT geknüpft.

Zürich: Der Kanton Zürich arbeitet an einer Totalrevision des Gesundheitsgesetzes. Die OdA KT hat in Abstimmung mit ihren Mitgliedverbänden und Partnern fristgerecht ihre Stellungnahme eingereicht. Gemäss Auskunft des Kantons wird das Geschäft wohl erst 2027 in den Kantonsrat kommen. Bis dahin bleibt im Kanton Zürich alles wie gehabt.

CAMsuisse, Versicherer, Registrierstellen

In den zwei CAMsuisse-Sitzungen des Jahres 2025 waren neben dem PROMS-Projekt wie meistens die Versicherer das bestimmende Thema dieses Gremiums.

Juristische Abklärungen zum Vorgehen einzelner Versicherer, einseitig Höchstvergütungsansätze festzusetzen (Kartell/Gewerbefreiheit) haben leider ergeben, dass die Erfolgsaussichten einer Intervention sehr gering sind, da es insbesondere an der marktbeherrschenden Stellung dieser einzelnen Versicherer fehlt. Es ist daher davon auszugehen, dass eine rechtliche Durchsetzung der Forderung auf freie Tarifwahl insbesondere via WEKO keine Aussicht auf Erfolg hat.

Im Berichtsjahr trafen sich Vertreter*innen der Berufsorganisationen der CAMsuisse zudem mit dem Versichererteam, bestehend aus Assura, Concordia, CSS, EGK, Groupe Mutuel, Helsana, ÖKK, Sanitas, Sympany, Swica und Visana zu zwei Sitzungen in Zürich. Besprochen wurden die Aktualisierung des Tarif 590, die transparente Abrechnung von Leistungen, die Anpassung der Anerkennungsbedingungen und Leistungen, die Auswirkung unterschiedlicher Höchstarife und Höchstvergütungen und die Stärkung der Berufe mit eidgenössisch anerkannten Abschlüssen.

Nebst diesen wichtigen Treffen pflegte die OdA KT den Austausch mit den einzelnen Versicherern. Gewisse Versicherer suchten von sich aus das Gespräch mit der CAMsuisse oder der OdA KT, um Anpassungen in der Leistungsvergütung oder Neuerungen in der Produktegestaltung zu besprechen. Bei anderen muss von einer mangelnden Bereitschaft gesprochen werden, alte Sichtweisen und Regelungen den neuen Gegebenheiten der Abschlüsse mit Branchenzertifikat OdA KT und eidg. Diplom anzupassen. So konnten zum Beispiel trotz mehrerer Gespräche mit der Groupe Mutuel zu deren Vergütungspraxis für komplementärtherapeutische Leistungen keine Erfolge erzielt werden. Auch das oberste Ziel der OdA KT, dass die Versicherer in ihren Produkten alle Methoden der Komplementärtherapie gleichermassen anerkennen, konnte nach wie vor nicht erreicht werden.

Bereits bekannt war, dass Helsana ab dem 1. Januar 2025 nur noch Therapeut*innen mit Branchenzertifikat oder eidgenössischem Diplom neu anerkennen wird. Im Verlauf des Berichtsjahres kündigte Helsana zudem an, dass für bereits anerkannte Therapeut*innen ohne einen dieser Abschlüsse eine Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2040 gilt.

Als CAMsuisse-Vertreterin begleitet OdA KT-Präsidentin Andrea Bürki das Projekt des Vereins der integrativen Kliniken ikli zum Einbezug von komplementären Therapieformen in die stationäre Behandlung, verbunden mit einer entsprechenden Weiterbildung.

Im Austausch stand die OdA KT auch mit den Registrierstellen. Insbesondere mit dem EMR fanden mehrere wertvolle Besprechungen zu verschiedenen berufspolitischen Themen statt.

PROMs

In der letzten Sitzung des Jahres 2024 wählte die Projektgruppe Thoralf Möbius von Möbius Consulting als Projektleiter. Gleichzeitig löste sich die Vorprojektgruppe als solche auf, der Verein PROMS-CAM wurde gegründet und dessen Vorstand gewählt. Für die OdA KT nimmt Andrea Pfisterer, Vorstandsmitglied der

Shiatsu-Gesellschaft Schweiz, Einsitz. Vertreten im Vorstand sind die CAMsuisse-Verbände OdA AM, OdA Artecure, OdA MM/vdms, Schweiz. Osteopathieverband und das EMR.

Mitte Jahr konnte die erste Delegiertenversammlung des Vereins durchgeführt werden. Es zeigte sich, dass der kompetent besetzte und gut harmonisierende Vorstand seine Arbeit – die ihm nicht ausging – sehr effizient bewältigte.

Die von der QualiTouch-Stiftung eingekaufte Software zeigte für unsere Zwecke schon in der Pre-Pilotphase mehrere Schwachstellen, zu deren Behebung diese erheblich umgearbeitet werden musste. Auch der MYMOP-Fragebogen wurde noch einmal auf unsere Bedürfnisse hin überarbeitet. Ab August startete die Pilotphase mit der neuen Webseite www.the-check.ch. Die Ergebnisse werden zurzeit ausgewertet.

Zur Finanzierung des Zusatzaufwandes und zur Sicherung der weiteren Arbeiten bis zur Betriebsphase wurde bei den beteiligten Verbänden ein Darlehen beantragt und von diesen bewilligt.

Dakomed

Bei allen Vernehmlassungen und ähnlichen Geschäften geht der Dakomed davon aus, dass die OdA KT, wo es ihr wichtig erscheint, selbst die Initiative ergreift und Stellung bezieht. Die OdA KT kann sich aber immer auf die Unterstützung des Dakomed verlassen.

Die von Lukas Fuhrer geleitete Medienstelle war 2025 stark gefordert durch ein reges Interesse der Medien an der Komplementärmedizin. Immer wieder gelang es, wichtige Kontakte herzustellen und die Berichterstattung in unserem Sinne zu beeinflussen.

Am 29. April fand ein Treffen von Vertreter*innen des Dakomed mit Frau Bundesrätin Baume-Schneider und ihrem Team statt. Da unsere Anliegen auf Bundesebene mit dem SBFI viel mehr im Departement von Bundesrat Parmelin angesiedelt sind als im EDI von Frau Baume-Schneider, ging es vor allem darum, in den wenigen zur Verfügung stehenden Minuten die Kernbotschaft zu vermitteln: «Qualifizierte Komplementärtherapeutinnen und -therapeuten, Naturheilpraktikerinnen und -praktiker bilden seit vielen Jahren einen wichtigen und kostensenkenden Teil des schweizerischen Gesundheitswesens. Sie sollten auch Teil der Gesundheitsstrategien des Bundes sein.» Die Delegation des Dakomed traf auf eine sehr zugewandte Bundesrätin, die das vorgesehene Zeitbudget von einer halben Stunde für die gesamte im Dakomed vertretene Branche deutlich überschritt. Während der kurzen Präsentation von Andrea Bürki zur Komplementärtherapie stellte sie mehrfach interessierte und vertiefende Fragen.

Gemeinsam mit dem Dakomed und dualstark, dem Netzwerk für die höhere Berufsbildung, beteiligte sich die OdA KT auch an der Vernehmlassung zum Thema «Professional Master» für Inhaber*innen eines eidgenössischen Diploms. Die OdA KT befürwortete grundsätzlich deren Einführung, wies aber dringlich darauf hin, dass damit «keinesfalls ein Akademisierungsdruck entstehen» darf.

Finanzen

Das Vereinsjahr 2025 schloss mit einem operativen Gewinn von CHF 102'959.24. Das Ergebnis liegt damit um CHF 233'359.24 über dem budgetierten Resultat und darf als äusserst zufriedenstellend bezeichnet werden.

Auf der Ertragsseite konnten rund CHF 160'000 mehr als budgetiert verbucht werden. Hier wirken sich vor allem die gegenüber dem Budget um rund CHF 130'000 höheren Einnahmen für das Gleichwertigkeitsverfahren Branchenzertifikat aus. Der Ablauf der Übergangsfrist der Methode Kinesiologie im Mai 2026 generierte viel mehr Anmeldungen als angenommen.

Höhere Einnahmen von rund CHF 30'000 im Vergleich zum Budget konnten zudem bei der Höheren Fachprüfung verzeichnet werden.

Auf der Aufwandseite konnten rund CHF 73'000 weniger als budgetiert verbucht werden. Die grösste Differenz ist beim Aufwand für Dritteleistungen (CHF 14'000) und Übersetzungsaufwand (CHF 29'000) zu finden. Infolge der verzögerten Genehmigung der neuen Prüfungsordnung mussten verschiedene geplante Anlässe ins kommende Jahr verschoben werden. Dies hat auch im Vergleich zum Budget eine geringere

Raummierte in Höhe von CHF 6'000 zur Folge. Eine weitere grössere Differenz in der Höhe von rund CHF 18'000 ist beim Aufwand für Sozialversicherungen zu verzeichnen, da einige Expertinnen und Experten unserer Verfahren mittlerweile das Pensionsalter erreicht haben (rund 10% der gesamten Lohnsumme).

Die Umsatzabgrenzungen für bereits bezahlte, jedoch noch nicht bezogene Dienstleistungen (HFP, GWV und Akkreditierung) haben im Jahr 2025 um CHF 93'800.00 abgenommen. Die Abnahme resultiert aus Vorauszahlungen für die HFP, während dem die Vorauszahlungen beim GWV zugenommen haben. Am 31.12.2025 beträgt der Saldo all dieser Umsatzabgrenzungen insgesamt CHF 774'550.00.

Das Umlaufvermögen der OdA KT beträgt am 31.12.2025 CHF 2'037'035.31 und liegt damit um CHF 40'863.56 über dem Wert vom 31.12.2024. Das Eigenkapital der OdA KT beträgt am 31.12.2025 CHF 1'221'177.01.

Geschäftsstelle

Das Team der Geschäftsstelle durfte sich einigen technischen Herausforderungen stellen. So erfolgte eine Server-Umstellung, die Telefonie wurde neu aufgegleast und interne Strukturen wurden neu organisiert.

Die Geschäftsstelle als Drehscheibe für alle Anfragen war 2025 stark ausgelastet. Komplexe Anfragen zu individuellen Situationen und Fragestellungen von Therapeut*innen nahmen zu. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Präsidium konnte in den letzten Jahren ein grosses Knowhow erarbeitet und fortlaufend ausgebaut werden. Davon profitierten nicht nur die Fragestellenden selbst, sondern auch die Geschäftsstellen der Mitgliedverbände, mit denen eine ausgezeichnete Zusammenarbeit besteht. Die vielfältigen Kommunikationsaufgaben bilden neben dem Führen des Prüfungssekretariats und der Verfahrensadministration die Hauptaufgabe (siehe Abschnitt Kommunikation).

Durch die Revision der HFP ergaben sich eine Vielzahl von Aufgaben und Vorbereitungen neben dem Alltagsgeschäft. Per Ende 2025 umfasste die Geschäftsstelle 310 Stellenprozente.

Methodenanerkennung

Das Jahr 2025 stand in diesem Verfahren wieder ganz im Zeichen der periodischen Überarbeitungen von bestehenden Methodenidentifikationen (METID), da eine solche zehn Jahre nach der Erstanerkennung der Methode für viele Trägerschaften ansteht. Für die Methode Craniosacral Therapie konnte die Überarbeitung der METID Ende 2025 erfolgreich abgeschlossen werden. Weitere 8 METID befinden sich aktuell in Überarbeitung und für 3 METID liegen Anträge zur Überarbeitung vor.

Zu einer Anerkennung einer neuen Methode der KT kam es im Berichtsjahr nicht. Mit einem Methodenverband fand ein Vorgespräch statt, ein weiterer Antrag führte zu einem Zulassungsverfahren. Für beide Methoden kommt eine Anerkennung aber nicht in Frage.

Im Rahmen der Revision der Prüfungsordnung HFP wurden drei Methoden der Komplementärtherapie zum grossen Bedauern der OdA KT mangels Absolvent*innen der HFP vom SBFI zur Streichung aus der Prüfungsordnung vorgeschlagen. Deren Inkraftsetzung durch das SBFI stand Ende des Berichtsjahres noch aus.

Gleichwertigkeitsverfahren Branchenzertifikat (GWV BZ)

2025 konnte die OdA KT aufgrund eines erfolgreich absolvierten Gleichwertigkeitsverfahrens ca. 350 Branchenzertifikate ausstellen. Im Vergleich zum Vorjahr (223 BZ) bedeutet dies wieder eine Zunahme. Praktizierende der Methoden Kinesiologie und Reflexzonentherapie machten dabei die Mehrheit aus. Seit Beginn des Gleichwertigkeitsverfahrens konnten bis Ende des Berichtsjahres insgesamt 3'250 Branchenzertifikate OdA KT nach GWV BZ ausgestellt werden.

An dieser Stelle sei den langjährigen Expert*innen für die Beurteilung der Dossiers ein grosser Dank ausgesprochen.

Akkreditierung von KT-Ausbildungen

Im Berichtsjahr konnten zwei Bildungsgänge neu akkreditiert werden.

Im Prozess der Reakkreditierung von Bildungsgängen konnten 2025 weitere 4 Anträge erfolgreich abgeschlossen werden. Ein Bildungsanbieter hat auf die Reakkreditierung verzichtet.

Somit sind per Ende 2025 durch die OdA KT insgesamt 40 Ausbildungen einer KT-Methode sowie 35 Tronc Commun-Bildungsgänge akkreditiert.

2025 konnte die OdA KT 420 Branchenzertifikate für erfolgreiche Absolvent*innen einer akkreditierten KT-Ausbildung ausstellen (Vorjahr 334 BZ). Damit erhöht sich die Zahl der insgesamt erteilten BZ nach akkreditierter Ausbildung auf insgesamt 1'880. Im Vergleich zu den BZ nach erfolgreichem GWV entspricht dies ungefähr einem Drittel aller erteilten BZ.

Rekurskommission

Die Rekurskommission befasste sich im 1. Quartal des Berichtsjahres mit dem Rekurs der Trägerschaft einer Methode gegen den ablehnenden Entscheid der OdA KT betreffend Zulassung zum Methodenanerkenntnisverfahren. Per Ende April wurde der ablehnende Entscheid der OdA KT von der Rekurskommission bestätigt, womit der Fall abgeschlossen werden konnte.

Prüfungskommission (PK)

Im Berichtsjahr führte die Prüfungskommission zusammen mit dem Prüfungssekretariat wiederum zwei Höhere Fachprüfungen in Thun durch.

Zusätzlich zu den 9 regulären Sitzungstagen der Prüfungskommission wurden in diversen Zoom-Sitzungen die Beurteilungsraster für die revidierte Prüfung angepasst, respektive ausgearbeitet.

Die Expert*innen der HFP wurden an zwei Kalibrierungstagen in die kommenden Prüfungsaufgaben eingeführt und während der HFP qualitativ begleitet.

An der HFP 2025/1 gab es eine Rekordteilnahme von 111 Kandidat*innen (KAND), davon 27 Repetent*innen. Die Erfolgsquote lag bei 74% (ohne Repetent*innen). An der HFP 2025/2 war die Teilnahme mit 112 Kandidat*innen sogar noch grösser, 19 KAND waren Repetent*innen. Die Erfolgsquote bei dieser Prüfung lag mit 65% (ohne Repetent*innen) etwas tiefer. Ein Novum im Herbst war, dass die schriftlichen Prüfungen wahlweise auch auf dem Laptop absolviert werden konnten, wovon ca. zwei Drittel der Kandidat*innen Gebrauch machten.

Im Berichtsjahr konnte 167 Komplementärtherapeut*innen anlässlich von zwei festlich gestalteten Diplomfeiern in Solothurn das eidgenössische Diplom überreicht werden.

Der Pool an Prüfungsexpert*innen hat auch in diesem Jahr einigen Zuwachs erhalten. 10 neue Prüfungsexpert*innen haben die Schulung durchlaufen und können nun ihre Funktion ab der nächsten HFP ausüben, 3 davon mit Muttersprache Französisch. 7 Prüfungsexpert*innen haben im Berichtsjahr ihren Rücktritt bekannt gegeben, 2 davon mit Muttersprache Französisch.

Der Personalbestand der PK blieb mit den Mitgliedern Georg Weitzsch, Katharina Canziani, Kathrin Enz und Tamara Odermatt, sowie dem Co-Präsidium von Raphael Schenker und Regula Banz unverändert. Das wird sich nächstes Jahr ändern, denn am 1. Mai 2025 haben Regula Banz und Raphael Schenker ihren Rücktritt per Mitte 2026 bekanntgegeben. Nachfolgerin wird Andrea Bürki, die das Präsidium der OdA KT auf diesen Zeitpunkt abgibt. Ebenfalls per Mitte 2026 wird Tamara Odermatt die PK verlassen. Das Amt des Mitglieds der Prüfungskommission wurde ausgeschrieben, gesucht wurden zwei bis drei neue Mitglieder.

Totalrevision der Höheren Fachprüfung

Das von Andrea Bürki geleitete Projektteam, zusammengesetzt aus Mitgliedern des Vorstandes und der Prüfungskommission, arbeitete im Berichtsjahr erneut mit grossem Engagement an der Totalrevision der Höheren Fachprüfung. Entgegen der ursprünglichen Planung konnte das Projekt jedoch nicht bereits im Frühjahr des Berichtsjahres abgeschlossen werden.

Nach der Prüfung der Unterlagen durch den Rechtsdienst des SBFI mussten grundlegende, bereits seit zehn Jahren bewährte Regelungen mit Vertreter*innen des SBFI, des Vorstandes und der Prüfungskommission der OdA KT neu verhandelt werden. Im Zentrum standen dabei insbesondere die Nennung der Methoden in der Prüfungsordnung, das Branchenzertifikat als Zulassungsbedingung, das Arbeitspensum während der Zeit der Berufspraxis sowie bestehende und neu aufzunehmende Übergangsbestimmungen gemäss den Vorgaben des SBFI. Die aufgrund dieser Anforderungen angepassten Regelungen wurden in den zuständigen Gremien und nicht zuletzt anlässlich der Delegiertenversammlung intensiv diskutiert und verabschiedet.

Erst im November des Berichtsjahres konnte die finale Version der Prüfungsordnung und der Wegleitung – nach einer aufwändigen Prüfung der Übersetzungen – dem SBFI zur Publikation im Bundesblatt eingereicht werden. Da sich die Publikationsfrist über den Jahreswechsel hinzog, konnte die OdA KT die Ergebnisse der Totalrevision der Öffentlichkeit zunächst nur in einer provisorischen Version vorstellen.



Andrea Bürki
Präsidentin OdA KT



Claudia Pohl



Nicole Schaffner
Co-Leiterinnen Geschäftsstelle OdA KT